



SUCHT | SCHWEIZ

Lausanne, den 31. Oktober 2023

Resultate der Studie “Health Behaviour in School-aged Children” (HBSC)

Substanzkonsum bei Schülerinnen und Schülern im Kanton St.Gallen im Jahr 2022 – Kernaussagen

Diese Kernaussagen basieren auf dem folgenden Bericht:

Balsiger, N., Meier, E., Schmidhauser, V. & Delgrande Jordan, M. (2023).

Befragung zum Gesundheitsverhalten von 11- bis 15-jährigen Schülerinnen und Schülern. Deskriptive Statistik der 2022 erhobenen Daten des Kantons St.Gallen.

Lausanne: Sucht Schweiz.

Die Studie « Health Behaviour in School-aged Children » (HBSC)

Die internationale Studie « Health Behaviour in School-aged Children » (HBSC) wird in mehr als 50 grösstenteils europäischen Ländern alle vier Jahre unter der Schirmherrschaft der Weltgesundheitsorganisation (WHO-Europa) durchgeführt.

In der Schweiz wird die HBSC-Studie seit 1986 von Sucht Schweiz durchgeführt. Bei der Studie im Jahr 2022 handelt es sich also um die zehnte HBSC-Studie in der Schweiz. Ziel der Studie ist es, gesundheitsrelevante Verhaltensweisen von Jugendlichen im Alter von 11 bis 15 Jahren und deren Entwicklung über die Zeit zu beobachten.

Die HBSC-Studie basiert auf einem standardisierten schriftlichen Papierfragebogen, den die Schülerinnen und Schüler selbst ausfüllen. Es existieren zwei Fragebogenversionen. Die kurze Version ist für Schülerinnen und Schüler des 5. bis 7. Schuljahrs (d.h. 7. bis 9. Jahr HarmoS) vorgesehen, von denen die meisten zwischen 11 und 13 Jahren alt sind. Die lange Version richtet sich an Schülerinnen und Schüler des 8. und 9. Schuljahrs (d.h. 10. und 11. Jahr HarmoS), von denen die meisten 14 und 15 Jahre alt sind.

Die Fragebogen wurden Anfang März 2022 an die Klassen verschickt. Die Lehrpersonen hatten anschliessend etwa drei Monate Zeit (Mitte März bis Mitte Juni 2022), die Schülerinnen und Schüler während einer regulären Schulstunde im Klassenverband die Fragebogen ausfüllen zu lassen.

Die Teilnahme an der Befragung war freiwillig (mit passiver Zustimmung der Eltern) und anonym. Insgesamt nahmen 74 der 105 zufällig ausgewählten Klassen an der Studie teil (Teilnahmequote auf Klassenebene: 70.5%). Nach Ausschluss von Fällen, deren Daten aus verschiedenen Gründen nicht in die Analysen miteinbezogen werden konnten, umfasst die St.Galler HBSC-Stichprobe 2022 1040 Schülerinnen und Schüler im Alter von 11 bis 15 Jahren.

Einschränkungen aufgrund der Grösse der kantonalen Stichprobe

Die Analysen auf kantonaler Ebene basieren auf einer kleineren Stichprobe als jene auf nationaler Ebene. Dies bedeutet, dass die kantonalen Ergebnisse mit zusätzlicher Vorsicht interpretiert werden müssen. Die kantonale Stichprobe widerspiegelt die gesamte Bevölkerung der 11- bis 15-jährigen Schülerinnen und Schüler im Kanton St.Gallen mehr oder weniger gut. Die Ergebnisse, die auf Grundlage dieser Stichprobe berechnet wurden, sind daher mit einer gewissen Fehlermarge behaftet und folglich als Schätzung dessen, was in der gesamten Bevölkerung vor sich geht, zu betrachten. Dies bedeutet, dass die tatsächlichen Werte in der gesamten Bevölkerung niedriger oder höher ausfallen können (Zufallsfehler) als die Schätzungen (Resultate), die auf Grundlage der kantonalen Stichprobe berechnet wurden. Ausserdem ist der Zufallsfehler grösser, je kleiner die Anzahl der befragten Schülerinnen und Schüler ist.

Wenn beispielsweise 60 15-jährige Schülerinnen und Schüler eine bestimmte Frage beantwortet haben und das Ergebnis bei 50% liegt, beträgt die Fehlerquote ca. ± 12.5 Prozentpunkte. So liegt der tatsächliche Wert in der gesamten kantonalen Bevölkerung der 15-Jährigen zwischen 37.5% und 62.5%.

Tabak- und Nikotinprodukte

Im Jahr **2022** steigt der Anteil der Schülerinnen und Schüler, die angaben, **mindestens einmal im Leben herkömmliche Zigaretten** geraucht zu haben, über die Altersgruppen stark an: bei den 11-Jährigen waren es bei den Jungen 8.4% und bei den Mädchen weniger als 3.8%, bei den 15-Jährigen waren es bereits 37.5% der Jungen und 32.8% der Mädchen. 2.4% der 11-jährigen Jungen und keines der befragten gleichaltrigen Mädchen **rauchten in den 30 Tagen vor der Befragung herkömmliche Zigaretten**, während es bei den 15-jährigen Jungen 19.2% und bei den gleichaltrigen Mädchen 18.0% waren. 7.7% der Jungen und 4.1% der Mädchen im Alter von 15 Jahren haben **in den letzten 30 Tagen häufig** (an mind. 10 Tagen) herkömmliche Zigaretten geraucht.

Auch der Anteil der Schülerinnen und Schüler, die **mindestens einmal im Leben eine E-Zigarette verwendet haben**, steigt über die Altersgruppen stark an. 8.4% 11-jährigen Jungen und 1.9% der gleichaltrigen Mädchen haben mindestens einmal im Leben eine E-Zigarette verwendet. Bei den 15-Jährigen sind es bereits 48.1% der Jungen und 32.0% der Mädchen. 2.4% der 11-jährigen Jungen und keines der befragten gleichaltrigen Mädchen haben **in den letzten 30 Tagen eine E-Zigarette** verwendet. Bei den 15-Jährigen sind es 30.8% der Jungen und 21.3% der Mädchen. Somit haben mehr 15-Jährige (v.a. bei den Jungen) in den letzten 30 Tagen eine E-Zigarette verwendet als eine herkömmliche Zigarette geraucht. 7.7% der Jungen und 5.0% der Mädchen im Alter von 15 Jahren gaben an, in den letzten 30 Tagen häufig (an mind. 10 Tagen) E-Zigaretten verwendet zu haben. Der am häufigsten genannte Grund für die Verwendung von E-Zigaretten ist Neugier bzw. der Wunsch, etwas Neues auszuprobieren.

Im Jahr 2022 berichteten 29.8% der Jungen und 15.0% der Mädchen im Alter von 15 Jahren, dass sie **mindestens einmal in ihrem Leben eine Wasserpfeife verwendet** haben. Der Anteil der 15-Jährigen, die **mindestens einmal im Leben Tabak in Form von Snus** konsumierten, liegt bei 23.3% bei den Jungen und 10.0% bei den Mädchen. **Schnupftabak** wurde von 32.0% der Jungen und 17.9% der Mädchen im Alter von 15 Jahren schon mindestens einmal im Leben konsumiert. **Erhitzte Tabakprodukte** («heat not burn») wurden nur von wenigen Schülerinnen und Schülern verwendet: 5.8% der Jungen und 4.2% der Mädchen im Alter von 15 Jahren haben mindestens einmal in ihrem Leben solche benutzt.

Alkohol

Im Jahr 2022 steigt der Anteil der Schülerinnen und Schüler, die angaben, **mindestens einmal im Leben Alkohol** konsumiert zu haben, über die Altersgruppen stark an: bei den 11-jährigen Jungen waren es 21.7% und bei den gleichaltrigen Mädchen 16.2%, bei den 15-jährigen Jungen und Mädchen waren es hingegen 60.6% bzw. 64.8%. **Im Laufe der 30 Tage vor der Befragung** haben 3.6% der 11-jährigen Jungen und 1.9% der gleichaltrigen Mädchen mindestens einmal Alkohol getrunken. Bei den 15-jährigen Schülerinnen und Schülern lag dieser Anteil bei 36.5% bei den Jungen und bei 42.5% bei den Mädchen.

Bei Mädchen und Jungen im Alter von 11 und 12 Jahren kommt ein **mindestens wöchentlicher Alkoholkonsum** nicht vor. Während er bei den Mädchen auch im Alter von 13 und 14 Jahren praktisch inexistent ist ($\leq 1\%$) und dann im Alter von 15 Jahren auf 4.9% ansteigt, liegt er bei den 13-jährigen Jungen bei 3.4% und steigt mit dem Alter auf 12.5% bei den 15-jährigen Jungen an. In allen untersuchten Altersgruppen ist der **tägliche Alkoholkonsum** praktisch inexistent.

Betrachtet man den **mindestens wöchentlichen Konsum verschiedener alkoholischer Getränke**, so wird bei den 15-jährigen Jungen der Konsum von Bier am häufigsten genannt, gefolgt von Alcopops und Spirituosen/Likör; Wein wurde von keinem der befragten 15-jährigen Jungen genannt. Bei den

gleichaltrigen Mädchen waren Bier und Alcopops am beliebtesten, gefolgt von Wein und Spirituosen/Likör.

In der HBSC-Studie wird der punktuell exzessive Alkoholkonsum mit zwei verschiedenen Fragen geschätzt: «selbstwahrgenommene Trunkenheit» (Gefühl, wirklich betrunken zu sein) und «Rauschtrinken» (mindestens 5 alkoholische Getränke bei einer Gelegenheit, d.h. in kurzer Zeit nacheinander, trinken). Unter den 11-Jährigen gab niemand an, sich **mindestens zweimal im Leben richtig betrunken gefühlt** zu haben. Bei den 15-Jährigen waren es 18.3% der Jungen und 13.9% der Mädchen. **In den 30 Tagen** vor der Befragung haben sich 11.9% der 15-jährigen Jungen und 9.2% der gleichaltrigen Mädchen **mindestens einmal richtig betrunken** gefühlt. 20.4% der 15-jährigen Jungen und 21.8% der gleichaltrigen Mädchen haben sich **in den 30 Tagen vor der Befragung mindestens einmal in den Rausch betrunken**; wobei die Mehrheit dieser 15-Jährigen dies in diesem Zeitraum lediglich ein- oder zweimal tat.

Zugang zu herkömmlichen Zigaretten und Alkohol

Bei den 15-jährigen Schülerinnen und Schülern, welche die entsprechende Substanz in den 30 Tagen vor der Befragung konsumiert hatten, erfolgte der **Zugang** hauptsächlich über **Bekannte**, d.h. Freundinnen und Freunde, Geschwister oder andere ihnen bekannte Personen.

Illegaler Cannabis und CBD-haltige Cannabisprodukte

Im Jahr **2022** gaben 17.6% der 15-jährigen Jungen und 7.6% der 15-jährigen Mädchen an, **mindestens einmal in ihrem Leben illegalen Cannabis¹** konsumiert zu haben. **In den 30 Tagen vor der Befragung** konsumierten 10.8% der 15-jährigen Jungen und 1.7% der gleichaltrigen Mädchen **mindestens einmal illegalen Cannabis**; 5.0% der 15-jährigen Jungen und keines der befragten gleichaltrigen Mädchen gaben an, **in diesem Zeitraum an mindestens drei Tagen** illegalen Cannabis konsumiert zu haben.

Seit 2016 sind in der Schweiz cannabishaltige Produkte, die hauptsächlich Cannabidiol und weniger als 1% THC enthalten (hier nachfolgend zur Vereinfachung «CBD» genannt), legal erhältlich. Im Jahr 2022 berichteten 11.5% der 15-jährigen Jungen und 2.5% der 15-jährigen Mädchen, dass sie **mindestens einmal in ihrem Leben CBD konsumiert haben**. **In den 30 Tagen vor der Befragung** konsumierten 4.8% der 15-jährigen Jungen und 1.7% der Mädchen **mindestens einmal CBD**.

Andere Substanzen

Im Jahr 2022 gaben relativ wenige der 15-jährigen Schülerinnen und Schüler an, in ihrem Leben andere psychoaktive Substanzen als Alkohol, Tabak- und Nikotinprodukte und illegalen Cannabis oder CBD konsumiert zu haben. **Medikamente in Kombination mit Alkohol, Medikamente, eingenommen mit der Absicht psychoaktive Effekte zu erleben**, und **Drinks wie «Lean» oder «Purple Drank»²** waren die häufigsten angegebenen Substanz(mischungen)³ (ungefähr 1-6%), wobei diese von den meisten Konsumierenden nur einmal in ihrem Leben ausprobiert wurden. Der Konsum von Kokain/Koks, Ecstasy, halluzinogenen Pilzen, Amphetaminen/Speed, LSD, Heroin/Opium, neuen synthetischen Substanzen oder Anabolika wurde jeweils nur von vereinzelt 15-jährigen Schülerinnen und Schülern angegeben.

¹ Dabei handelt es sich um Cannabisprodukte, die einen mittleren THC-Gehalt (Tetrahydrocannabinol) von mindestens 1% aufweisen.

² Selbsthergestelltes Mischgetränk aus codein- und dextromethorphanhaltigem Hustensaft, Limonade und manchmal Alkohol oder anderen Stoffen/Zutaten

³ Aus der Studie geht nicht hervor, um welche Substanz(mischungen) es sich genau handelte.